

**Punkt 15.4: Fraktion Die Linke.OL
Gesundheitliche Versorgung im Kreis Groß-Gerau
- Drucksache XVII/331 -**

Abg. Böhm (Die Linke.OL) begründet den vorliegenden Antrag.

Abg. Schmiele (SPD) nimmt zu den zuvor gemachten Ausführungen Stellung und begründet die Zustimmung der Koalitionsfraktionen.

Beschluss:

Der Kreistag des Kreises Groß-Gerau bittet den Kreisausschuss zu folgenden Punkten zu berichten:

Thema: hausärztliche Versorgung

Die KVH meldete für 2010 148 niedergelassene Hausärzt/innen und einen Versorgungsgrad von 109,5% im Landkreis Groß-Gerau. Inzwischen meldet die KVH eine Versorgung im Kreis unter 100 %. Es könnten sich noch 17 Allgemeinärzt/innen niederlassen.

1. Aus welchen Kommunen wird eine unzureichende Hausarztversorgung gemeldet? Wie viele Ärzte und Ärztinnen haben in den letzten fünf Jahren die Praxis aufgegeben, ohne dass die Nachfolge geregelt war? Wie viele beabsichtigen eine Aufgabe? Wie viele Ärztinnen und Ärzten kommen bis 2020 ins Rentenalter?
2. Inwiefern ist die hausärztliche Versorgung für jeden Einwohner/jede Einwohnerin im Kreis Groß-Gerau zukünftig gewährleistet, da laut Prognose der kassenärztlichen Vereinigung Hessen man im Jahr 2015 von 31 und 2020 von 64 ausgeschiedenen Hausärztinnen und Hausärzten ausgeht?
3. In einem Teil der Kommunen müssen die Hausärztinnen und Hausärzte wesentlich mehr Patientinnen und Patienten versorgen, als ihnen aufgrund der Budgetierung vergütet wird. Sieht der Kreisausschuss hier und bei der zukünftigen Versorgung Handlungsbedarf? Welche Maßnahmen sieht der Kreisausschuss als möglich an, um der Unterversorgung der Einwohner/innen zu begegnen? Welche Maßnahmen wurden bereits eingeleitet, welche Maßnahmen sind geplant? Welche Vorgehensweise plant der Kreisausschuss?

Thema: Bereitschaftsdienste 2

4. Wie hat sich die Inanspruchnahme des ärztlichen Bereitschaftsdienstes mit der Neuaufteilung der Bezirke verändert? Ist eine Zunahme oder Abnahme der Fälle zu beobachten? Gibt es Chancen, dass der Bereitschaftsdienst in der Kreisstadt erhalten bleibt?
5. Welche Erfahrungen werden bei den Notfallambulanzen der Kliniken gemacht? Hat sich die Zahl der Inanspruchnahmen verändert?
6. Wie stellt sich die Situation beim Rettungsdienst dar? Haben sich die Inanspruchnahmen erhöht? Falls ja, in welchen Fällen?

Thema: Fachärztliche Versorgung

7. Inwiefern ist die fachärztliche Versorgung für jeden Einwohner/jede Einwohnerin im Kreis Groß-Gerau gewährleistet? Wie viele Fachärzt/innen gibt es für wie viele Einwohner/innen? Welche Fachärztinnen und Fachärzte kommen bis 2020 in das Rentenalter? Wie kann die Nachfolge geregelt werden?

**Wir bitten um konkrete Darstellung insbesondere folgender Fachärztinnen/ärzte für
Kinderheilkunde
Augenheilkunde**

**Gynäkologie
Neurologie
Psychiatrie
und bei niedergelassenen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.**

Thema: Kommune als Anstellungsträger

- 8. Welche Möglichkeiten sieht der Kreisausschuss Medizinische Versorgungszentren in kommunaler Hand einzurichten, bei denen Ärzte und Ärztinnen im Angestelltenverhältnis arbeiten können, da es gerade für jüngere Ärzte und Ärztinnen einen Anreiz darstellen könnte, sich in kleineren Kommunen niederzulassen?**
- 9. Welche Möglichkeiten sieht der Kreis die kreisangehörigen Kommunen bei der Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten zu unterstützen? Inwieweit ist es auch verschuldeten Kommunen möglich sich finanziell zu engagieren und in Vorleistung zu treten?**
- 10. Wie schätzt der Kreisausschuss den Beschluss des Kreistages Darmstadt-Dieburg zum Ankauf einer Gemeinschaftspraxis ein, um dort ein medizinisches Versorgungszentrum ein-zurichten?**
- 11. Welche Möglichkeiten sieht der Kreis, die Niederlassungsbereitschaft von neuen Ärztinnen und Ärzten zu erhöhen? Welche Vorschläge können an das Land, an die KVH oder andere Institutionen gerichtet werden?**

Weitere Themen:

- 12. Wie ist sichergestellt, dass in den Arzt-und Psychotherapiepraxen, in denen die Sprache eine wichtige Rolle spielt, bei Bedarf Patientinnen und Patienten in ihrer Muttersprache kommunizieren können?**
- 13. Wie viele Hebammen und Entbindungshelfer kommen im Kreis Groß-Gerau auf wie viele Geburten, wie viele sind angestellt, wie viele freiberuflich tätig? Ist die Versorgung ausreichend? Wie sieht die Versorgung aus, wenn diese aus finanziellen Gründen ihren Beruf aufgeben müssen?**

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen: 65

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

einstimmig angenommen bei einer Enthaltung aus den Reihen der CDU-Fraktion